



WOCHENINFORMATION DER STIFTSPFARRE

MARIA KIRCHBÜCHL-ROTHENGRUB

Pfarrmoderator P. Mag. Charbel Schubert O.Cist.

Pfarrgasse 9, A-2732 Willendorf am Steinfeld

☎ 02620/2228 📠 06767143166

✉ pfarre.Kirchbuechl@katholischekirche.at 🌐 www.kirchbuechl.at

In jener Zeit sagte Jesus seinen Jüngern durch ein Gleichnis, dass sie allezeit beten und darin nicht nachlassen sollten: In einer Stadt lebte ein Richter, der Gott nicht fürchtete und auf keinen Menschen Rücksicht nahm. In der gleichen Stadt lebte auch eine Witwe, die immer wieder zu ihm kam und sagte: Verschaff mir Recht gegen meinen Widersacher! Und er wollte lange Zeit nicht. Dann aber sagte er sich: Ich fürchte zwar Gott nicht und nehme auch auf keinen Menschen Rücksicht; weil mich diese Witwe aber nicht in Ruhe lässt, will ich ihr Recht verschaffen. Sonst kommt sie am Ende noch und schlägt mich ins Gesicht. Der Herr aber sprach: Hört, was der ungerechte Richter sagt! Sollte Gott seinen Auserwählten, die Tag und Nacht zu ihm schreien, nicht zu ihrem Recht verhelfen, sondern bei ihnen zögern? Ich sage euch: Er wird ihnen unverzüglich ihr Recht verschaffen. Wird jedoch der Menschensohn, wenn er kommt, den Glauben auf der Erde finden? (Lk. 18, 1-8)

"Wir brauchen eine missionarische Mentalität"

Die Solidaritätsaktion zum Weltmissionssonntag am 20. Oktober hilft wachsender Kirche in armen Ländern und ist Therapie gegen die Glaubens- und Kirchenmüdigkeit in Österreich. Eine missionarische Haltung hilft der Kirche weltweit und verbessert den Zustand der Kirche in Österreich. Davon zeigen sich die österreichischen Bischöfe mit einem im aktuellen Schreiben überzeugt. Gleichzeitig unterstützen die Bischöfe den von Papst Franziskus initiierten "Außerordentlichen Monat der Weltmission", "weil es beim Thema Mission um unsere Zukunft geht: nicht nur um die Zukunft der Kirche, sondern um die Zukunft der Menschheit", so der Episkopat in seiner Predigtanregung zum Weltmissionssonntag am 20. Oktober. Unter Verweis auf die vor 100 Jahren erschienene und bis heute bedeutende Enzyklika "Maximum illud" zur Weltmission erinnern die Bischöfe daran, dass die weltweite Verkündigung des Evangeliums der allergrößte Auftrag sei, den Jesus seinen Jüngern gegeben habe. Dass die Kirche wieder missionarisch werden müsse, sei für den aus einem Missionsland stammenden Papst Franziskus zentral. Sein Appell richtet sich vor allem an uns Katholiken in Europa, denn wir hatten uns zu lange daran gewöhnt, dass man scheinbar 'automatisch' katholisch ist. Das funktioniert aber schon lange nicht mehr, da die jungen Leute heute sehr selbstständig und individuell ihre eigenen Lebenskonzepte wählen, so die Bischöfe, die ein nüchternes Bild von der Lage zeichnen: "In Österreich leiden wir vielfach unter dem Zustand der Kirche. Nicht nur die Skandale beschämen und bedrücken uns. Wir leiden auch unter dem Schrumpfen, unter dem Mangel an Kindern und Jugendlichen, unter dem Desinteresse so vieler Menschen am Glauben, auch Getaufter." Für diese Situation gebe es zwar "keine Generalrezepte", aber dennoch ein Medikament, das der Papst den Katholiken in Europa verschreibe. So wie Franziskus selbst vorlebe, frei und ungezwungen aufeinander zuzugehen, sollten auch die Gläubigen hierzulande eine Mentalität des Hinausgehens, des Zugehens auf die Fernen und des Entwickelns neuer Ideen haben. "Kurz gesagt: Wir brauchen eine missionarische Mentalität, die uns von innen her antreibt, dem Glauben fernstehenden Menschen die Schönheit des Evangelium

wieder zu vermitteln", so die Bischöfe.

In den Kirchen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Ozeanien gebe es diese missionarische Mentalität und deswegen seien sie dort jung, dynamisch und stark wachsend. Österreich mit seinen rund fünf Millionen Katholiken mache zwar nur rund 0,37 Prozent der insgesamt über 1,3 Milliarden Mitglieder der Weltkirche aus. Aber mit den am Weltmissionssonntag gesammelten Spenden könne man die Dynamik der Weltkirche unterstützen.

Konkret würden die Päpstlichen Missionswerke damit in armen Diözesen Projekte wie Schulen, Kindergärten, Waisenhäuser, Priesterseminare, Altenheime und Sterbehäuser finanzieren. "Es ist eine der größten Solidaritätsaktionen dieses Planeten, an der wir Gläubige in Österreich uns großzügig beteiligen", halten die Bischöfe fest. "Jede Spende ist eine machtvolle Unterstützung der Sendung der Kirche, jeder gegebene Euro ist eine missionarische Tat." Der Blick auf die junge, arme, aber kraftvoll wachsende Weltkirche sei zudem "die beste Therapie gegen die Glaubens- und Kirchenmüdigkeit, die uns in Österreich manchmal zu erfassen droht".

Quelle: kathpress vom 30. September 2019

Nationalfeiertag in Österreich

Der Nationalfeiertag in Österreich wird er jedes Jahr am 26. Oktober gefeiert und geht auf den Österreichischen Staatsvertrag, bei dem erlangte Österreich schließlich im Juli 1955 seine volle Souveränität zurück. Damit war jedoch eine 90 Tage Frist für den Abzug der Alliierten Besatzungstruppen verbunden. Diese Frist endete am 25. Oktober 1955. Um die Neutralität Österreichs und nicht den Truppenabzug zu unterstreichen, wurde das Datum 1956 auf den 26. Oktober verschoben, weil an diesem Tag der Neutralitätsbeschluss des Bundesverfassungsgesetzes in Kraft trat. Dem Staatsvertrag ging ein langer Prozess voraus. Dieser wurde vom Rosenkranz-Sühnekreuzzug begleitet, einer Bewegung, die Pater Petrus Pavlicek am 2. Februar 1947 gründete. Im Gebet vernahm Pater Petrus deutlich eine innere Stimme, die zu ihm sagte: „Tut, was ich euch sage, und ihr werdet Frieden haben.“ Die Zahl der Beter stieg beständig an: Im Mai 1955 überstieg sie eine halbe Million. Unter den Mitbetern war schon seit 1948 der beliebte Nachkriegsbundeskanzler Leopold Figl, etwas später kam auch der Bundeskanzler Julius Raab dazu. Als im Jahr 1955 die unerwartete Zustimmung der Russen zum Staatsvertrag kam, sahen viele dies als eine Erfüllung ihrer Bitten an die Gottesmutter. Der damalige Bundeskanzler Raab sagte: „Wenn nicht so viel gebetet worden wäre, so viele Hände in Österreich sich zum Gebet gefaltet hätten, so hätten wir es wohl nicht geschafft.“

„Wenn die Übel zunehmen, sollte die Verehrung des Gottesvolkes ebenfalls anwachsen... Betet leidenschaftlich zu unserer gnädigsten Mutter Maria, indem ihr während des Oktobermonates den Rosenkranz betet, wie Wir es bereits angedeutet haben. Dieses Gebet ist gut für die Marienverehrung des Gottesvolkes geeignet ... und am wirkungsvollsten, um den Segen des Himmels zu erlangen.“ *(Papst Paul VI.)*

Am Nationalfeiertag beten wir um 9 Uhr in der Wallfahrtsmesse für Österreich.

Neues vom Pfarrfriedhof

In den vergangenen Wochen wurden die Abfallbuchten erneuert. Dabei wurden die Eingänge nach vorne verlegt, damit man hineingehen und sie hinten her befüllen kann. Ich bitte Sie dies zu tun und den Abfall sorgfältig zu trennen. Umwelt und Klimaschutz beginnt in den kleinen Dingen mit denen wir umgehen. Wenn wir mit den kleinen Dingen sorgfältig umgehen wird das eine große Wirkung auf unsere Umwelt und unserer Klima haben.

Wie im vergangenen Jahr findet der Friedhofsgang mit Gräbersegnung am **1.11.2019 um 11.15 Uhr** nach dem Hochamt statt. Alle die ein Grab auf dem Pfarrfriedhof haben sind angehalten die Gräber festlich zu schmücken.

„Wer hat an der Uhr gedreht?“

Ein Impulsvortrag
zur Gestaltung
der zweiten Lebenshälfte
mit Paul Sieberer

Freitag, 15. November
19:00 Uhr
Pfarrheim Maria Kirchwühl

Eintritt: freie Spende



*Die Zeit läuft - und wir laufen ihr hinterher?
Welches Ziel steuern wir an - und was machen wir,
wenn wir die Ziellinie erreicht haben?
Was nützt mir meine Altersweisheit,
wenn sich niemand dafür interessiert?*

Diese Fragen - und noch einige mehr - stellt der
Vortragende in den Raum.

Wer Lust hat, kann ihm dann beim Beantworten
zuhören!

Eine schöne Möglichkeit am Beginn der kalten
Jahreszeit das Herz vorzuwärmen.

Für Speis und Trank ist gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Jahresschlussfeier der ehrenamtlichen Mitarbeiter

Ich weiß, dass, Sie zu dem
kleinen exklusiven Kreis der-
jenigen gehören, die sich aus
dem Heer Namenloser für
unsere „Pfarre“ ehrenamtlich
engagieren. So lade ich alle
ehrenamtlichen Mitarbeiter

am Mittwoch, den 27.11.2019

zu unserer Mitarbeiterfeier zum
Abschluss des Kirchenjahres
ein. Wir beginnen um 17 Uhr
mit einer Dankmesse in der
Thomaskapelle und treffen uns
anschließend gegen 18 Uhr im
Pfarrsaal zur Mitarbeiterfeier.

Wenn Sie zur Mitarbeiterfeier
kommen melden Sie sich bitte
in der Pfarrkanzlei unter Tel.
02620/2228 - 0676/7143166
bis spätestens **13.11. 2019** an.
Ehrenamtliches Engagement
ist ein tragendes Element der
Kirche und prägt ihre Lebend-
igkeit und Zukunft wesentlich
mit.

Halloween – Nacht vor Allerheiligen

Unter Halloween versteht man die Festlichkeit in der Nacht vor Allerheiligen, vom 31. Oktober auf den 1. November. Nach dem christlichen Menschenbild ist jeder Mensch eine Einheit aus Leib und Seele. Im Tod trennt sich die Seele vom Leib und kommt danach vor ein persönliches Gericht vor Gott, in dem sich entscheidet, ob sie im Fegefeuer der Reinigung bedarf, sofort in die Herrlichkeit des Himmels eingehen darf. In der Ewigkeit werden Leib und Seele wieder vereinigt, da eine Existenz des Menschen nur im Zusammensein beider möglich ist. Die Seele (Geist) die zur Anschauung Gottes gelangt ist lebt in der Anbetung Gottes. Hier treten sie für uns als Fürsprecher auf wenn wir sie als Heilige anrufen. Sie wollen uns nicht erschrecken und uns zum Gruseln bringen. Sie sind gute Geister die vor uns auf dieser Erde lebten und unsere Sorgen und Nöte kennen. Wie im letzten Jahr möchte ich **am Abend des 31. Oktober um 19:00 Uhr** zu einer Stunde der Anbetung einladen. Bei der eucharistischen Anbetung wird Jesus Christus als wahrer Gott und wahrer Mensch angebetet. Dort ist ER unter der Gestalt der gewandelten Hostie wirklich, wahrhaft und wesenhaft gegenwärtig. In der Anbetung sind wir mit den Seelen die zur Anschauung Gottes gelangt sind verbunden.

Gottesdienstordnung vom 20. Oktober – 03. November 2019

SONNTAG 20.10.2019 29. SONNTAG IM JAHRESKREIS Weltmissionssonntag	10.00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl Intention: für die Pfarrgemeinde
Montag 21.10.2019 vom Tage	
Dienstag 22.10.2019 vom Tag	18:00 Uhr Rosenkranz 18:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
Mittwoch 23.10.2019 vom Tag	18:00 Uhr Rosenkranz 18:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
Donnerstag 24.10.2019 vom Tag	
Freitag 25.10.2019 vom Tag	07.30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
Samstag 26.10.2019 Marien-Samstag	09.00 Uhr Wallfahrtsmesse in Maria Kirchbüchl
SONNTAG 27.10.2019 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl Intention: für die Pfarrgemeinde
MONTAG 28.10.2019 HL. SIMON UND HL. JUDAS	
Dienstag 29.10.2019 Sel. Maria Restituta Kafka	18:00 Uhr Rosenkranz 18:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
Mittwoch 30.10.2019 vom Tage	18:00 Uhr Rosenkranz 18:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
Donnerstag 31.10.2019 Hl. Wolfgang	19:00 Uhr "Heilige Stunde" in der Thomaskapelle – Willendorf d. h. stille eucharistische Anbetung
Freitag 01.11.2019 ALLERHEILIGEN	09.00 Uhr Beichtgelegenheit in Maria Kirchbüchl 10.00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl Intention: für verst. Fam. Bock u. Legenstein 11.15Uhr Prozession auf den Friedhof, Gebet für die Verstorbenen, Totengedenken und Gräberseugung
Samstag 02.11.2019 ALLERSEELEN	17.00 Uhr Beichtgelegenheit in Maria Kirchbüchl 18.30 Uhr Allerseeelenmesse in Maria Kirchbüchl Intention: verst. der Pfarre
SONNTAG 03.11.2019 31. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.00 Uhr Familienmesse in Maria Kirchbüchl Intention: für die Pfarrgemeinde

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag, zwei gute Wochen und dazu den Segen des Herrn.

P. Charbel Schubert OCist